



**Workshop
der Gesellschaft
für Global-
geschichte**

Schreibt gerade... Globalgeschichten *in the making*

 17. – 18.11.2023

 Campus Hagen der FernUniversität

Universitätsstraße 11, Gebäude 3 (IZ), Ellipse,
Raum 1-3, 58097 Hagen

Welche methodischen Zusammenhänge hat Globalgeschichte? Was eint verschiedene Einzelstudien? Im Workshop wollen wir laufende Forschungsprojekte mit unterschiedlichen Ansätzen im Bereich der Globalgeschichte diskutieren. Als mögliche Vergleichsebenen der Diskussion bieten sich unter anderem Skalierungsfragen, (außer)europäische Zeitkonzepte, Machtstrukturen sowie globalhistorische Perspektiven jenseits des Eurozentrismus an.



Elisabeth Krämer-Bannow zeichnend auf den Palau-Inseln, 1909

Skalierungsfragen:

Kann man mikrogeschichtlich eine Globalgeschichte schreiben oder muss der Untersuchungsrahmen größer angelegt sein? Muss sich andererseits das Globale nicht auch immer im Konkreten abbilden? Zeigt es sich gar nur im Lokalen? Damit ist das Themenfeld von Globalgeschichte und Raum adressiert.

Reichweite europäischer Zeitkonzepte:

Die Ausdifferenzierung der Forschungen zur internationalen und transnationalen Globalgeschichte und die Fülle einschlägiger Untersuchungen werfen Fragen nach den Möglichkeiten und Grenzen europäischer Zeitkonzepte auf. Daraus ergeben sich vielfach theoretische und methodische Herausforderungen hinsichtlich der Temporalstruktur im Rahmen verschiedener Ordnungszusammenhänge.

Anspruch und Grenzen von Herrschaft, Macht und Staat:

Die Geschichte (neo)kolonialer Abhängigkeiten ist eine Geschichte der Macht. Oft wird sie in Form von Fallstudien innerhalb eines bestimmten Imperiums geschrieben. Gerade der in der gemeinsamen Diskussion entwickelte Vergleich zwischen verschiedenen Imperien und Herrschaftsansprüchen kann Parallelen und Spezifika der Machtstrukturen an einem konkreten Ort herausarbeiten.

Eurozentrismus:

Die Wahrnehmung und Darstellung der „Stimmen der Anderen“ ist ein wesentlicher Aspekt, der dabei hilft, eurozentrische Diagnosen zu verhindern. Welche weiteren Möglichkeiten, mit dieser Problematik umzugehen, gibt es, und wie lassen sich daraus multiperspektivische Zugänge entwickeln?

Donnerstag, 16.11.2023 (fakultatives Vortreffen)

18:00 **Stadtführung, Treffpunkt:**
Am Fuß des historischen Rathausturms am Friedrich-Ebert-Platz (vor dem Restaurant „Hopfen und Salz“), im Anschluss Möglichkeit zur gemeinsamen Einkehr

Freitag, 17.11.2023

09:00 Ankommen & Kaffee

09:30 – 10:00 Begrüßung

1. Sektion: Großbegriffe hinterfragt

10:00 – 10:40 **Julien Reitzenstein (Düsseldorf/Stuttgart):**
Wie verstehen Historiker aus verschiedensten Ländern Ideologien – und wie beschreiben sie die daraus resultierenden historischen Ereignisse?

10:40 – 11:20 **Eva-Maria Stolberg (Duisburg-Essen):**
„Eurozentrismus auf dem Prüfstand“:
Der Beitrag Russlands zur Globalgeschichte

11:20 – 11:30 Pause

11:30 – 12:10 **Grigori Khislavski (Frankfurt a. M.):**
Global History als fachdidaktisches Konzept im Geschichtsunterricht. Byzanz als Fallbeispiel

12:10 – 12:50 **Reiner Fenske (Dresden):**
„Halbierte Globalisierung“? Skalierungen der Welt in der Entwicklungsforschung (ca. 1960 – 1980)

12:50 – 14:00 Mittagspause

14:00 – 14:30 **Sektionsdiskussion**

2. Sektion: Macht und Handlungsspielräume

14:30 – 15:10 **Falco Drießen (Konstanz):**
Gestaltung globaler Finanzordnung –
Handlungsspielräume des Bundesfinanzministeriums

15:10 – 15:50 **Javier Francisco (Freiburg):**
Imperial Methuselah: A New Theoretical Approach
Towards Europe's Long-Lived Rule in the Americas

15:50 – 16:20 Pause

16:20 – 17:00 **Christian Wevelsiep (Bochum):**
Theorien politischer Macht zwischen Historik und
Hermeneutik

17:00 – 17:40 **Tabea U. Buddeberg (Hagen):**
Erfahrungsgeschichte der Apartheid in Namibia
1958 – 1989

17:40 – 18:10 **Sektionsdiskussion**

19:00 Abendessen

Samstag, 18.11.2023

08:30 Ankommen & Kaffee

3. Sektion: Austausch und Transfer

09:00 – 09:40 **Beate Löffler (Dortmund):**
Lästige Win-Win-Konstellationen. Hindernisse einer vorurteilsfreien Forschung zur globalen Architekturgeschichte

09:40 – 10:20 **Christian Schumacher (Mainz):**
Formen des Ganzen bei Alexander von Humboldt

10:20 – 10:30 Pause

10:30 – 11:10 **Isabelle Rispler (Paris):**
Aachener Antworten auf die Soziale Frage: Moderne Care-Arbeit in Aachen ab 1830 – Eine globale Geschichte

11:10 – 11:50 **Julia Harnoncourt (Luxemburg):**
„Indésirables“ aus Übersee. Migrant*innen in Luxemburg am Anfang des 20. Jahrhunderts

11:50 – 13:00 Mittagspause

13:00 – 13:30 **Sektionsdiskussion**

4. Sektion: Aneignung kolonialer Räume

13:30 – 14:10 **Martin Biersack (München):**
Die Reise von Nicolás Thiéry de Menonville nach Oaxaca (1776)

14:10 – 14:50 **Norbert Finzsch (Berlin):**
Siedlerkolonialismus und viehhaltende indigene Gesellschaften in den USA, Ostafrika und Australien

14:50 – 15:20 Pause

15:20 – 16:00 **Elisa Frei (Frankfurt a. M.):**
A Missionary Handbook No Missionary Read or Wrote: Girolamo Pallas' Mision a las Indias (1620)

16:00 – 16:40 **Ute Kemmerling (Hagen):**
Fremdheit und Kontrolle. Britische Fantasmen von islamischer Pilgerschaft im kolonialen Indien

16:40 – 17:30 **Sektionsdiskussion und Abschlussrunde**



Workshop der Gesellschaft für Global- geschichte

Anmeldung:

Um Anmeldung bis zum 07.11.2023 wird gebeten:
globalgesch@fernuni-hagen.de

Geben Sie dabei bitte an, ob Sie auch am Begrüßungstreffen am Donnerstagabend teilnehmen möchten. Da es sich um ein diskursives Format handelt, findet der Workshop rein präsentisch statt.

Veranstalter:

Gesellschaft für Globalgeschichte e.V.
www.gesfgg.org

Lehrgebiet Geschichte Europas in der Welt
www.fernuni-hagen.de/geschichte/lg3



Gesellschaft für
Globalgeschichte e.V.

vormals Gesellschaft für Überseegeschichte e.V.



FernUniversität in Hagen